

KEIL · KRAWCZYK · NOTHOLD · PERSCHON
SCHARFF · SEIFERT



Die Einkommensteuer- erklärung 2024

Mitarbeiterfortbildung

Die Einkommensteuererklärung 2024

Herausgegeben vom

Steuerberaterverband Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e.V.

und den

Referenten:

Dipl.-Finw. (FH) Manfred Keil, Steuerberater, Hannover

Dipl.-Finw. (FH) Frank Krawczyk, Dozent an der Steuerakademie Niedersachsen, Rinteln

Dipl.-Finw. (FH) Sascha Nothold, Dozent an der Steuerakademie Niedersachsen, Rinteln

Dipl.-Finw. (FH) Markus Perschon, Steuerberater, Escheburg

Dipl.-Oec. Dr. Kai Scharff, Steuerberater, Hamburg

Dipl.-Finw. (FH) Michael Seifert, Steuerberater, Troisdorf

Stand: November 2024

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek | Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

ISBN 978-3-415-07693-8

© 2024 Richard Boorberg Verlag

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Nutzung sämtlicher Inhalte für das Text- und Data Mining ist ausschließlich dem Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b Abs. 2 UrhG ausdrücklich.

Anfragen gemäß EU-Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (EU) 2023/988 (General Product Safety Regulation - GPSR) richten Sie bitte an:

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Produktsicherheit, Scharrstraße 2, 70563 Stuttgart
E-Mail: produktsicherheit@boorberg.de

Titelfoto: © Stockfotos-MG – stock.adobe.com | Satz: Steuerberaterverband Niedersachsen Sachsen-Anhalt e.V., Zeppelinstraße 8, 30175 Hannover | Druck und Verarbeitung: Schweikert Druck, Wieslensdorfer Straße 36, 74182 Obersulm-Eschenau

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG | Scharrstraße 2 | 70563 Stuttgart
Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden
www.boorberg.de

II. Gesetzesänderungen mit Blick auf die Einkommensteuer

1. Änderungen für den VZ 2024

a) Allgemeines

Nachfolgend werden die für **den VZ 2024 relevanten Änderungen des EStG** unabhängig von den jeweiligen Änderungsgesetzen kurz dargestellt. Im Rahmen der im Heft dargestellten Themenbereiche erfolgt je nach Relevanz eine **ausführliche Darstellung** der Neuregelungen. Soweit die Änderungen noch nicht endgültig beschlossen worden sind, wird darauf unter Angabe des zum Redaktionsschluss des Buches laufenden Gesetzgebungsverfahrens hingewiesen.

b) Änderungen für den VZ 2024 im Überblick

- Erhöhung des **Grundfreibetrags** auf **11.784 EUR**⁶
- Erhöhung des **Kinderfreibetrags** auf **3.306 EUR**⁷ (je Elternteil)
- Erhöhung der Freigrenze für **abzugsfähige Geschenke an Geschäftspartner** von 35 EUR auf **50 EUR** für Wj, die nach dem 31.12.2023 beginnen⁸
- Erhöhung max. **Bruttolistenpreis** für **begünstigte Besteuerung Privatanteil bei reinen E-Pkw** von 60.000 EUR auf **70.000 EUR** ab 1.1.2024 („1/4-Regelung“) für Anschaffungen nach dem 31.12.2023.⁹ Die zunächst bereits für Anschaffungen ab 1.7.2024 geplante weitere Erhöhung auf 95.000 EUR wurde ebenso wie eine Sonderabschreibung für E-Pkw bis zum Redaktionsschluss des Skriptes nicht umgesetzt.
- Änderung des **§ 6 Abs. 1 Nr. 5 S. 1 Buchst. a EStG** für **WG**, die nach dem 27.3.2024¹⁰ **in ein BV eingelegt** werden: nur Zuführungen aus dem PV sind innerhalb von drei Jahren nach Anschaffung oder Herstellung mit den (fortgeführten) AK/HK anzusetzen – Einlagen aus einem anderen BV sind stets mit dem TW anzusetzen¹¹

⁶ § 32a Abs. 1 Nr. 1 EStG

⁷ § 32 Abs. 6 S. 1 EStG

⁸ § 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 1 EStG, § 52 Abs. 6 S. 10 EStG

⁹ § 6 Abs. 1 Nr. 4 S. 2 Nr. 3 EStG, § 52 Abs. 12 S. 5 EStG

¹⁰ § 52 Abs. 12 S. 6 EStG

¹¹ § 6 Abs. 1 Nr. 5 S. 1 Buchst. a EStG



**Zahlen zur Einkommensteuerveranlagung 2024
sowie aktuelle Entwicklungen –
Gesetzesänderungen im Blick auf die Einkommensteuer**

- Erweiterung der **Buchwertübertragung** nach § 6 Abs. 5 S. 3 EStG auf WG, die unentgeltlich **zwischen den Gesamthandsvermögen verschiedener Mitunternehmerschaften** derselben identisch beteiligten Mitunternehmer erfolgt für **alle offenen Fälle**¹²
- Wiedereinführung einer **degressiven AfA für bewegliche WG des AV**, die **nach dem 31.3.2024 und vor dem 1.1.2025** i.H.v. 20 %, max. 2fache der linearen AfA¹³
- Erhöhung der **Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 EStG** von 20 % auf **40 %** für Anschaffungen ab nach dem 31.12.2023¹⁴
- Einführung einer **degressiven AfA für neue Wohngebäude**, für die der Baubeginn nach **dem 30.9.2023 und vor dem 1.10.2029** erfolgt bzw. im Fall der **Anschaffung bis zum Ende des Jahres der Fertigstellung**, wenn der **Kaufvertrag** im o.g. Zeitfenster abgeschlossen wird i.H.v. **5 %** der AK/HK und in den Folgejahren vom jeweiligen Restwert¹⁵
- **Anpassungen im § 7b EStG** (Sonder-Afa für Mietwohnungsneubau): **Verlängerung des Begünstigungszeitraums** für Bauanträge/-anzeigen bis 30.9.2029¹⁶, rückwirkende Erhöhung der **Baukostenobergrenze** je qm Wohnfläche von 4.800 EUR auf **5.200 EUR**¹⁷, rückwirkende Erhöhung der **max. Bemessungsgrundlage** je qm Wohnfläche von 2.500 EUR auf **4.000 EUR**¹⁸ sowie Schaffung der Möglichkeit, die Sonder-Afa **neben** der (neuen) **degressiven AfA** nach § 7 Abs. 5a EStG in Anspruch zu nehmen¹⁹
- Erhöhung der **Übernachtungspauschale für Kraftfahrer** von 8 EUR auf **9 EUR** ab VZ 2024²⁰
- Erhöhung des **Sockelbetrags beim Verlustvortrag in der ESt und KSt** (nicht: GewSt) nach Abzug von 1 Mio. EUR (bzw. 2 Mio. EUR bei ZV) von 60 % des verbleibenden Gesamtbetrags der Einkünfte auf

¹² § 6 Abs. 5 S. 3 Nr. 4 EStG; zur Übergangsregelung für Übertragungen vor dem 12.1.2024 siehe § 52 Abs. 12 letzter Satz EStG

¹³ § 7 Abs. 2 EStG

¹⁴ § 7g Abs. 5 EStG, § 52 Abs. 16 S. 6 EStG

¹⁵ § 7 Abs. 5a EStG

¹⁶ § 7b Abs. 2 S. 1 Nr. 1 EStG

¹⁷ § 7b Abs. 2 S. 2 Nr. 2 EStG

¹⁸ § 7b Abs. 3 Nr. 2 EStG

¹⁹ § 7b Abs. 1 S. 1 EStG

²⁰ § 9 Abs. 1 S. 3 Nr. 5b S. 2 EStG,



**Zahlen zur Einkommensteuerveranlagung 2024
sowie aktuelle Entwicklungen –
Gesetzesänderungen im Blick auf die Einkommensteuer**

- 70 % ab VZ 2024 bis 2027²¹** (ab VZ 2028 wieder 60 %). Der Verlustrücktrag auf 2 vorangegangene Jahre hat sich nicht auf 3 Jahre verlängert.
- **Abschaffung der Verlustverrechnungsbeschränkung für Termingeschäfte** (§ 20 Abs. 6 S. 5 EStG) sowie für den **Ausfall von Kapitalanlagen** (§ 20 Abs. 6 S. 6 EStG) für **alle offenen Fälle²²**
 - Streckung der **Übergangsregelung für die nachgelagerte Besteuerung von Renten** – Steigerung des steuerpflichtigen Anteils bereits **ab 2023 um jeweils + 0,5 %** statt + 1,0 % (**2024: 83 %** statt 84 %, **2040: 91 %** statt 100 %) – **100 %** ab Rentenbeginn **2058²³**
 - Langsamere Abschmelzung des **Versorgungsfreibetrags** als zunächst vorgesehen (**2024: 13,6 %**, max. 1.020 EUR, Zuschlag 306 EUR statt 12,8 %, max. 960 EUR, Zuschlag 288 EUR, 2040: 7,2 %, max. 540 EUR, Zuschlag 162 EUR statt Wegfall) – Wegfall erst **2058²⁴**
 - Langsamere Abschmelzung **Altersentlastungsbetrag** als zunächst vorgesehen (maßgeblich: Vollendung des 64. Lj folgende Kj), **2024: bisher 12,8 %**, max. 608 EUR – neu: **13,6 %**, max. **646 EUR**, **2040: bisher 0 %** (Wegfall) – neu **7,2 %**, max. **342 EUR Wegfall** jetzt erst ab Kj **2058** (Vollendung 64. Lj in 2057)²⁵
 - Einführung einer gesetzlichen Regelung, dass **Rentenzahlungen aus einer vor dem 1.1.2005 abgeschlossenen kapitalbildenden Rentenversicherung der Ertragsanteilsbesteuerung** nach § 22 Nr. 1 S. 3 Buchst. a Doppelbuchst. bb EStG unterliegt für **alle offenen Fälle²⁶**
 - Erhöhung **Freigrenze § 23 EStG** von weniger als 600 EUR auf **weniger als 1.000 EUR** ab VZ 2024²⁷
 - **Erweiterung des § 23 Abs. 1 S. 4 EStG** um Anschaffung und Veräußerung von Anteilen an **Gesamthandsgemeinschaften** (bisher nur Anteile an PersG) (anteilige Anschaffung/Veräußerung der WG der Gemeinschaft) für **alle offenen Fälle²⁸**

²¹ § 10d Abs. 2 S. 1 EStG, § 52 Abs. 18b S. 2f EStG

²² § 52 Abs. 28 S. 25f EStG

²³ § 22 Nr. 1 S. 3 Buchst. a Doppelbuchst. aa S. 3 EStG

²⁴ § 19 Abs. 2 EStG

²⁵ § 24a EStG

²⁶ § 52 Abs. 28 S. 5 EStG

²⁷ § 23 Abs. 3 S. 5 EStG

²⁸ § 23 Abs. 1 S. 4 EStG, § 52 Abs. 31 EStG



**Zahlen zur Einkommensteuerveranlagung 2024
sowie aktuelle Entwicklungen –
Gesetzesänderungen im Blick auf die Einkommensteuer**

- Verbesserung bei der **Thesaurierungsbesteuerung** nach § 34a EStG) ab VZ 2024 – u.a. Bemessungsgrundlage (Abs. 2): **bisher** Gewinn § 4 Abs. 1 EStG – **neu:** Gewinn § 4 Abs. 1 EStG zzgl. GewSt-Aufwand und ESt/SolZ auf den Gewinn sowie **geänderte Verwendungsreihenfolge** für Entnahmen²⁹
- Erhöhung **Freigrenze für Steuerabzug nach § 50a Abs. 1 Nr. 3 EStG** bei Rechteüberlassung von 5.000 EUR auf **10.000 EUR**, Zufluss der Vergütung nach dem 31.12.2023³⁰
- Erhöhung des **Freibetrags** für die Zuwendung von **Mitarbeiterbeteiligung** von bisher 1.440 EUR auf **2.000 EUR** ab 1.1.2024³¹
- Ab 2024 Verdoppelung der **Schwellenwerte** für ArbG, die die **aufgeschobene Lohnbesteuerung** bei der Zuwendung von Mitarbeiterbeteiligung nutzen können³²
- Verlängerung des **Zeitraums**, für den ein ArbG als „**Start-up**“ gilt³³, von 12 auf **20 Jahre** sowie **Verlängerung** der **aufgeschobenen Besteuerung** von max. 12 auf **max. 15 Jahre** ab VZ 2024³⁴
- Erhöhung der **Einkommensgrenze** für die Gewährung der **ArbN-Sparzulage** von 17.900 EUR auf **40.000 EUR** bei EV von 35.800 EUR auf **80.000 EUR** bei ZV für vermögenswirksame Leistungen, die nach dem 31.12.2023 angelegt werden³⁵ – vgl. dazu **BMF-Schreiben v. 31.5.2024**³⁶
- Erhöhung der **Grenzen für die Buchführungspflicht** für Wj, die nach dem 31.12.2023 beginnen, von 600.000 EUR auf **800.000 EUR Gesamtumsatz** bzw. 60.000 EUR auf **80.000 EUR Gewinn**³⁷
- **Verkürzung** der bisherigen 10-jährigen **Aufbewahrungsfristen** der § 257 Abs. 4 HGB, § 147 Abs. 3 S. 1 AO sowie § 14b Abs. 1 S. 1 UStG auf **8 Jahre** für alle am **31.12.2024 noch nicht abgelaufenen Aufbewahrungsfristen**³⁸

²⁹ § 34a EStG, § 52 Abs. 34 S. 3 EStG

³⁰ § 50c Abs. 2 S. 1 Nr. 2 EStG, § 52 Abs. 47a S. 2 EStG

³¹ § 3 Nr. 39 EStG

³² § 19a Abs. 3 EStG

³³ § 19a Abs. 3 EStG

³⁴ § 19a Abs. 4 S. 1 Nr. 2 EStG

³⁵ §§ 13 Abs. 1 S. 1, 17 Abs. 17 Fünftes Vermögensbildungsgesetz

³⁶ BMF-Schr. v. 31.5.2024 – IV C 5 - S 2439/19/10003 :005, BStBl I 2024, 929

³⁷ § 141 AO, Art. 97 § 19 Abs. 4 EGAO, § 241a HGB

³⁸ Einführungsgesetz zum HGB, Art. 97 § 19a Abs. 2f EGAO, § 27 Abs. 40 UStG



Zahlen zur Einkommensteuerveranlagung 2024 sowie aktuelle Entwicklungen – Gesetzesänderungen im Blick auf die Einkommensteuer

- Verlängerung der **Gültigkeit von Freistellungsbescheinigungen** zur Freistellung von KapESt-Abzug nach § 43b EStG oder Steuerabzug nach § 50a EStG von bisher 3 Jahren auf **5 Jahre**³⁹
- **Rechtsfähige PersG** gelten für **Zwecke der Ertragsteuer** auch nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts⁴⁰ ab 1.1.2024 **weiterhin als Gesamthand** (Wahrung des „Status quo“)⁴¹
- **Anhebung der Schwellenwerte** der §§ 267 Abs. 1, Abs. 2, 267a Abs. 1 S. 1 sowie 293 Abs. 1 S. 1 HGB für nach dem 31.12.2023 beginnende Geschäftsjahre (Wahlrecht zur Anwendung im Vorjahr):

	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittelgroße Unternehmen	Große Unternehmen
Bilanz- summe	≤ 450.000 EUR (aktuell) ≤ 350.000 EUR	≤ 7,5 Mio. EUR möglich (aktuell) ≤ 6 Mio. EUR	≤ 25 Mio. EUR (aktuell) ≤ 20 Mio. EUR	> 25 Mio. EUR (aktuell) > 20 Mio. EUR
Umsatz- erlöse	≤ 900.000 EUR (aktuell) ≤ 700.000 EUR	≤ 15 Mio. EUR möglich (aktuell) ≤ 12 Mio. EUR	≤ 50 Mio. EUR (aktuell) ≤ 40 Mio. EUR	> 50 Mio. EUR (aktuell) > 40 Mio. EUR
Mitarbeiter	≤ 10 (unverändert)	≤ 50 (unverändert)	≤ 250 (unverändert)	> 250 (unverändert)

2. Ausblick: Änderungen für den VZ 2025 ff.

a) Allgemeines

Nachfolgend werden die für **VZ 2024 ff. geplanten und relevanten Änderungen des EStG** mit Hinweis auf die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch laufenden Gesetzgebungsverfahren – soweit diese noch nicht abgeschlossen sind – kurz dargestellt. Im Rahmen der im Heft dargestellten Themenbereiche erfolgt je nach Relevanz eine **ausführliche Darstellung** der Neuregelungen.

³⁹ § 50c Abs. 2 S. 4 EStG, Art. 74 Abs. 1 Viertes Bürokratieentlastungsgesetz v. 23.10.2024, BGBl I 2024 Nr. 323

⁴⁰ Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts v. 10.8.2021, BGBl I 2021, 3436 – rechtsfähige PersG haben seit 1.1.2024 zivilrechtlich kein Gesamtvermögen mehr (eigenes Vermögen der PersG)

⁴¹ § 39 Abs. 2 Nr. 2 S. 2 AO



b) Beschlossene Änderungen für den VZ 2025 ff. im Überblick

- Erhöhung der **Freigrenze für die Steuerbefreiung für Einnahmen und Entnahmen aus dem Betrieb von Photovoltaikanlagen** von 15 kW (peak) je Wohn- bzw. Gewerbeeinheit auf 30 kW (peak) für Anlagen, die nach dem 31.12.2024 angeschafft, in Betrieb genommen oder erweitert werden⁴²
- Erweiterung der elektronischen **Übermittlungspflichten bei der E-Bilanz** auf unverdichtete **Kontennachweise** für nach dem 31.12.2024 beginnende Wj sowie des Anlagenspiegels und dem zugrundeliegenden **Anlagenverzeichnis** für nach dem 31.12.2027 beginnende Wj⁴³
- Erhöhung des **Sonderausgabenabzugs für Kinderbetreuungskosten** von bisher 2/3 der Aufwendungen (max. 4.000 EUR) auf **80 % der Aufwendungen (max. 4.800 EUR)** ab VZ 2025⁴⁴
- **Bonusleistungen gesetzlicher Krankenkassen** gelten ab VZ 2025 bis zur Höhe von **150 EUR nicht als Beitragserstattung** – darüber hinaus Nachweisverpflichtung des Stpfl.⁴⁵ Dies entspricht der bisherigen Verwaltungsauffassung
- Ab dem VZ 2025 ist die Voraussetzung für den **Abzug von Geldzuwendungen nach § 33a Abs. 1 EStG**, dass die Zahlung durch **Überweisung** auf das Konto der unterhaltenden Person erfolgt⁴⁶
- Ab dem VZ 2026 setzt die Berücksichtigung eines **Behinderten-Pauschetrags** sowie der **behinderungsbedingten Fahrtkostenpauschale** die **elektronische Übermittlung** der Feststellungen zur Behinderung voraus⁴⁷
- Abschaffung der **Anwendung des § 34 Abs. 1 EStG („Fünftelregelung“)** für den **LSt-Abzug** ab 2025 (u.a. Jubiläumszuwendungen, Abfindungen) – Gewährung nur noch im Veranlagungsverfahren⁴⁸
- Stpfl., die **Überschusseinkünfte** von mehr als 500.000 EUR im Kj erzielen, müssen ihre **Unterlagen** nach § 147a Abs. 1 AO mind. **6 Jahre aufbewahren**. Ab VZ 2027 wird die Einkünftegrenze auf **750.000 EUR**

⁴² § 3 Nr. 72 EStG, § 52 Abs. 4 EStG

⁴³ § 5b Abs. 1 EStG, § 52 Abs. 11 S. 2 EStG

⁴⁴ § 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG, § 52 Abs. 1 EStG

⁴⁵ § 10 Abs. 2b S. 2f EStG, § 52 Abs. 1 EStG vgl. dazu auch BMF-Schr. v. 7.10.2022 – IV A 3 - S 0338/19/10006 :009 / IV C 3 - S 2221/21/10002 :011, BStBl I 2022, 1437

⁴⁶ § 33a Abs. 1 S. 12 EStG, § 52 Abs. 1 EStG

⁴⁷ § 64 Abs. 3 EStDV, § 65 Abs. 3a EStDV, § 84 Abs. 3g EStDV

⁴⁸ § 39b Abs. 3 S. 9 und 10 EStG wurden ab 1.1.2025 aufgehoben



Zahlen zur Einkommensteuerveranlagung 2024 sowie aktuelle Entwicklungen – Gesetzesänderungen im Blick auf die Einkommensteuer

erhöht. Bis 2026 entstandene Aufbewahrungsfristen bleiben davon unberührt.⁴⁹

- **Steuerermäßigung nach § 35a EStG** ab 2025 erst, wenn Zahlung **auf das Konto des Leistungserbringers** gezahlt wurde.⁵⁰

c) **Mögliche weitere Änderungen für den VZ 2025 ff. im Überblick**

Aufgrund des Endes der Ampelregierung im November 2024 ist der Fortgang des sog. **Steuerfortentwicklungsgesetzes**⁵¹ offen. Vorgesehen waren u.a. die nachfolgenden Änderungen:

- Erhöhung des **Grundfreibetrags** ab **VZ 2025** um 300 EUR auf **12.084 EUR** und ab **VZ 2026** um weitere 252 EUR auf **12.336 EUR**⁵²
- Anpassung „Eckwerte“ des **Einkommensteuertarifs** für die **VZ 2025** und ab **2026** zur Abmilderung der kalten Progression (mit Ausnahme des Eckwerts der sog. „Reichensteuer“)⁵³
- Erhöhung des **Kinderfreibetrags** ab VZ 2025 um 30 EUR auf **3.336 EUR** und ab VZ 2026 um weitere 78 EUR auf **3.424 EUR**⁵⁴ (je Elternteil)
- Erhöhung des **Kindergeldes** ab **1.1.2025** um 5 EUR auf **255 EUR** und ab **1.1.2026** um weitere 4 EUR auf **259 EUR**⁵⁵
- **Änderung** der Regelung zum **Sammelposten i.S.d. § 6 Abs. 2a EStG** für nach dem 31.12.2024 angeschaffte, hergestellte oder in das BV eingelegte bewegliche WG des AV: Erhöhung der Obergrenze von 1.000 EUR auf **5.000 EUR**, Auflösung über **3 Jahre** statt 5, **GWG-Regelung** des § 6 Abs. 2 EStG (800 EUR) bleibt bei Ausübung des Wahlrechts **unberührt**⁵⁶

⁴⁹ Art. 97 § 40 EGAO

⁵⁰ § 35a Abs. 5 S. 3 EStG

⁵¹ Entwurf eines Gesetzes zur Fortentwicklung des Steuerrechts und zur Anpassung des Einkommensteuertarifs, BT-Drucks. 20/12778 v. 9.9.2024

⁵² § 32a Abs. 1 Nr. 1 EStG-E

⁵³ § 32a Abs. 1 EStG-E

⁵⁴ § 32 Abs. 6 S. 1 EStG-E

⁵⁵ § 66 Abs. 1 EStG -E

⁵⁶ § 6 Abs. 2a EStG-E, § 52 Abs. 12 EStG-E



Zahlen zur Einkommensteuerveranlagung 2024 sowie aktuelle Entwicklungen – Gesetzesänderungen im Blick auf die Einkommensteuer

- Erhöhung der **degressiven AfA für bewegliche WG des AV**, die **nach dem 31.12.2024 und vor dem 1.1.2028** angeschafft, hergestellt werden auf 25 %, max. 2,5-fache der linearen AfA⁵⁷
- **Abschaffung der Steuerklassen III und V** zugunsten der **Steuerklasse IV mit Faktor** ab 2030⁵⁸

d) Zukunftsfinanzierungsgesetz II

Am 27.11.2024 hat das Bundeskabinett das sog. Zukunftsfinanzierungsgesetz II beschlossen.⁵⁹

Steuerlich relevant ist dabei die geplante Änderung des **§ 6b Abs. 10 EStG** (Übertragung stiller Reserven bei Veräußerung von Anteilen an KapG im BV auf Ersatz-WG⁶⁰ bzw. Bildung einer Rücklage). Hier soll die max. **Übertragungsgrenze** für nach dem Tag der Verkündung des Gesetzes beginnende Wj von 500.000 EUR auf **5 Mio. EUR verzehnfacht** werden.⁶¹

Bis zum Redaktionsschluss wurde das Gesetzgebungsverfahren nicht mehr weitergeführt.

3. Solidaritätszuschlag 2024 ff.

Bereits mit Wirkung für den VZ 2021 wurde die **Freigrenze** des § 3 SolzG deutlich erhöht sowie eine „**Gleitzone**“⁶² eingeführt. Die Freigrenzen für den **VZ 2024** betragen **18.130 EUR bei EZ und 36.260 EUR bei ZV**.⁶³ Ab dem **VZ 2025** sollten die Grenzen auf **19.950 EUR (bzw. 39.900 EUR)** und ab dem **VZ 2026** auf **20.350 EUR (bzw. 40.700 EUR)** nach dem Steuerfortentwicklungsgesetz⁶⁴ erhöht werden. Der Fortgang des Gesetzgebungsverfahrens

⁵⁷ § 7 Abs. 2 EStG-E

⁵⁸ §§ 38b, 39f, 39g EStG-E

⁵⁹ Entwurf eines „Zweiten Gesetzes zur Finanzierung von zukunftssichernden Investitionen“ (Zweites Zukunftsfinanzierungsgesetz – ZuFinG II) – www.bundesfinanzministerium.de

⁶⁰ Gebäude des BV, bewegliche WG des BV, Anteile an KapG im BV – kein Grund und Boden!

⁶¹ § 6b Abs. 10 EStG-E, § 52 Abs. 14 EStG-E

⁶² § 4 SolzG: Der Solidaritätszuschlag beträgt 5,5 % der Bemessungsgrundlage. Er beträgt nicht mehr als 11,9 % des Unterschiedsbetrages zwischen der Bemessungsgrundlage, vermindert um die ESt nach § 32d Abs. 3 u.4 EStG und der nach § 3 Abs. 3, 4 u. 5 jeweils maßgebenden Freigrenze.

⁶³ § 3 SolzG

⁶⁴ Entwurf eines Gesetzes zur Fortentwicklung des Steuerrechts und zur Anpassung des Einkommensteuertarifs, BT-Drucks. 20/12778 v. 9.9.2024



Zahlen zur Einkommensteuerveranlagung 2024 sowie aktuelle Entwicklungen – Gesetzesänderungen im Blick auf die Einkommensteuer

war im Zeitpunkt des Redaktionsschlusses aufgrund des Endes der Regierungskoalition völlig offen.

Auswirkungen **VZ 2024** – Einzelveranlagung:⁶⁵

- Freigrenze bis 18.130 EUR entspricht einem zvE i.H.v. 68.493 EUR
- „Gleitzone“ wirkt bis 33.710 EUR tarifliche ESt (zvE i.H.v. 105.688 EUR)

Auswirkungen **VZ 2024** – Zusammenveranlagung:

- Freigrenze bis 36.260 EUR entspricht einem zvE i.H.v. 136.987 EUR
- „Gleitzone“ wirkt bis 67.420 EUR tarifliche ESt (zvE i.H.v. 211.177 EUR)

Praxishinweis

Am 12.11.2024 hat das BVerfG eine **Verfassungsbeschwerde**⁶⁶ gegen die Erhebung des SolZ ab VZ 2020 verhandelt. Die Entscheidung soll im Jahr 2025 verkündet werden. Die Festsetzung des SolZ erfolgt aktuell (noch) **vorläufig nach § 165 AO**. Der Ausgang des Verfahrens kann also mit Spannung abgewartet werden. Die fiskalischen Auswirkungen sollen sich auf 12 Mrd. EUR p.a. belaufen.

⁶⁵ bmf-steuerrrechner.de
⁶⁶ Az des BVerfG: 2 BvR 1505/20

